



# DOWNLOAD

Barbara Sturm

# Training: Gute Umgangsformen 5

## Spucken in der Öffentlichkeit

Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:



**Ziele:**

Die Schüler sollen folgende sinnliche Erfahrungen in Erkenntnis umwandeln:

- den Anblick von Spucke als einen von mehreren Ekelauslösern benennen;
- Speichel als funktionell sinnvoll erkennen;
- Ekel als Teil einer Reiz-Reaktions-Kette verstehen;
- eine Regel für gutes Benehmen ableiten und formulieren.

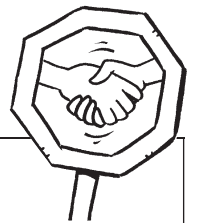
**Material:**

- Anschauungsobjekt: Schulhof oder Straße
- Kopiervorlage 1: Spucken ist ... (auf Folie kopieren)
- OHP
- Arbeitsblatt 1: Aus einer Schülerzeitung ...
- Arbeitsblatt 2: Spucken in der Öffentlichkeit?
- Arbeitsblatt 3: Spucke ist kein Abfallstoff
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Speichel> → für AB 3

Weitere Informationen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Spucknapf>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Taschentuch>

**Meine Körperabsonderungen signalisieren für andere eine mögliche Gefährdung.**





## Vorbemerkung:

Spucken in der Öffentlichkeit ist wieder zu einem allgegenwärtigen Ärgernis geworden. Daher bietet sich die Behandlung des Themas „Spucken“ exemplarisch für Körperausscheidungen allgemein an.

Gespuckt wurde in den vergangenen Jahrhunderten vorwiegend von Kautabak konsumierenden Männern, die den zerkauten Tabak und den vermehrt fließenden Speichel wieder loswerden mussten. Auch bei Erkrankungen entstehendes Sekret wurde einfach ausgespuckt, und zwar wo man ging und stand – auf Fußböden und Bürgersteige.

Ende des 19. Jahrhunderts wurden Spucknapfe im privaten und öffentlichen Bereich als Fortentwicklung der Hygiene und der Manieren angesehen. Medizinische Erkenntnisse und die immer größer werdende Bevölkerungsdichte führten zu dieser relativen Verfeinerung der Sitten.

Die Ablösung des Kautabaks durch Zigaretten, die nicht zu vermehrter Speichelproduktion führen, in Verbindung mit einer großen Grippeepidemie, ließen dann auch zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Spucknapfe verschwinden.

Die deutsche Erfindung des Papiertaschentuchs unterstützte diese Entwicklung. So schien seit Jahrzehnten öffentliches Spucken nicht mehr zu existieren.

Heutzutage hat es jedoch wieder vermehrt Einzug gehalten. Eine physische Notwendigkeit ist es nicht, da jeder Zugang zu Papiertaschentüchern hat. Spucken erhält so den Charakter eines symbolischen Bekenntnisses. Missachtung der Empfindungen der Mitmenschen bei unfreiwilliger Konfrontation mit verbalen oder faktischen Körperausscheidungen, Verachtung fremden bzw. öffentlichen Eigentums und aggressiv demütigender Charakter des Spuckens (Kampfansage, Gebietsmarkierung) zeigen: ICH bin wichtig, ICH bin der Nabel der Welt.

Auch das kollektive Spucken meist in Kreisformation stehender Jugendlicher scheint zu sagen: „Ich stehe hier hinter niemandem zurück.“

Fußballspieler sind bedauerlicherweise mediale Multiplikatoren.

Speichelfluss auslösend sind unter anderem optische Reize und Gedanken (der Leser hat es vielleicht bemerkt), was auf manchen konditionierten Spucker schließen lässt.

Jeder Einstieg in ein neues Thema soll über sinnliche Wahrnehmung geschehen. Es bietet sich an, während einer Pausenaufsicht die Schüler des Kurses auf die vielen Spuckeflecken auf dem Schulhof aufmerksam zu machen. Auch kann als vorbereitende Aufgabe eine Dokumentation erstellt werden, wo überall Spucken zu beobachten ist.

Bei jedem (!) löst der Anblick fremder Spucke Ekel aus.

Über das **Arbeitsblatt 1** nähern sich die Schüler einer Argumentation.

**Arbeitsblatt 2** stellt einen Bezug zu der bekannten Definition für gutes Benehmen her und spricht den (un)sozialen Aspekt des Spuckens an.



Die **Kopiervorlage 1** soll auf Folie kopiert werden. Die einzelnen Begriffe werden ausgeschnitten und unsortiert auf den OHP gelegt. Gemeinsam wird besprochen, ob diese Begriffe einen Angriff auf die körperliche oder seelische Unversehrtheit eines Menschen darstellen. Diese Begriffe werden entweder auf dem OHP oder auf der Tafel sortiert und dann in die entsprechenden Spalten des **Arbeitsblattes 2** eingetragen. Entweder können die Schüler den Tafelanschrieb übernehmen oder aus der Erinnerung aufschreiben.

**Arbeitsblatt 3** thematisiert zwei physiologisch hygienische Aspekte des Spuckens. Außer seiner Funktion als erster Teil des Verdauungsvorgangs erfüllt Speichel wichtige Aufgaben für die Mundhygiene und den Kariesschutz. Er enthält als gelöste Bestandteile

- Phosphat und Kalzium zur Remineralisierung des Zahnschmelzes,
- Immunglobuline zur Abwehr von Infektionen,
- Puffersubstanzen zur Abwehr mikrobengebildeter Substanzen.

Speichel am richtigen Ort ist also keineswegs ekelhaft, sondern funktionell wertvoll. Gleiches gilt für andere Ekelauslöser wie Blut, Urin und Kot. Der eigene Speichel hat desinfizierende Wirkung („seine Wunden lecken“). Fremder Speichel, d.h. fremde Bakterienkulturen, können schwere Infektionen auslösen.

Ekel ist ein Warnsignal des Körpers, ein instinktiver Selbstschutz. Ekelauslöser warnen durch Geruch, Geschmack oder Anblick vor (Fäulnis-)Bakterien, Viren oder Giften, die gefährlich werden können. Sensible Menschen reagieren sogar auf verbale Konfrontation mit Ekelauslösern; ein Lebensmittelverkäufer, der Fäkal ausdrücke benutzt, ist garantiert umsatzschädigend.

Das Anspucken eines Menschen stellt ein gewaltsames Anbringen möglicher Gefahren dar. Vor jemandem Ausspucken ist die Androhung dessen.

Motivierte Lerngruppen können abschließend eine Kampagne gegen das öffentliche Spucken entwerfen und durchführen.

**Spucken ist ...**

Infektion

Erniedrigung

Angriff

Ekel

Entwürdigung

Entehrung

Beleidigung

Verachtung

Demütigung

Ansteckung



## Aus einer Schülerzeitung ...

In einer Schülerzeitung tauchte in der Rubrik „Schüler fragen Schüler“ die Frage auf:

„Warum spucken Fußballer ständig?“

Offensichtlich eine interessante Frage, denn es antworteten außergewöhnlich viele Schüler:



1. Damit bauen sie Stress ab. Aber warum machen es dann nicht alle Sportler, zum Beispiel Hallensportler? Auch Sportler, die einen Helm tragen, tun es nicht.

2. Egal warum, ich finde es einfach nur ekelig!

3. Ob diese Männer auch im normalen Leben spuckend rumlaufen?

4. All die kleinen Jungs machen es ihren Vorbildern nach.

5. Spucke ist zum Schlucken da!

6. Fußballer kommen meistens aus unteren Gesellschaftsschichten.

7. Fußball ist eben ein echter Männersport. Da wird gespuckt und in der Kabine wird gefurzt. Bestimmt nutzen es die Männer auch aus, dass keine Frauen in der Nähe sind. Vielleicht versuchen sie so auch, ihre Gegner einzuschüchtern. Auf jeden Fall ekelt sich keiner vor ein bisschen Spucke auf dem Rasen, danach duschen sowieso alle. Tennisspieler spucken wohl nicht, weil die Kameras da nur auf sie gerichtet sind und Tausende zugucken.

8. Spucken kann ja kein Trieb sein, sonst würden es alle Menschen tun!

9. Spucken zeigt, dass jemand bereit zur Aggression ist. Damit wird ein Revier markiert. In Filmen spucken die Anführer von Jugendgangs, bevor sie kämpfen.

10. Man entwürdigt jemanden, wenn man ihn anspuckt oder vor die Füße spuckt.

11. Warum erklärt das nicht mal ein Spucker?



### Aus einer Schülerzeitung ...

- Lies die Texte auf dem Arbeitsblatt 1 genau durch.  
Markiere wichtige Aussagen.
- Viele Schreiber argumentieren gegen das Spucken, manche finden auch Argumente für das Spucken? Liste die Gründe auf.

pro	kontra

3. Wie denken folgende Personen vermutlich über das Spucken allgemein?

Lehrer:
Eltern:
Mitschüler:
Richter:
Rapper:

4. Schreibe deinen eigenen Beitrag für die Schülerzeitung gegen Spucken.

---



---



---



---



## Spucken in der Öffentlichkeit?

1. Vervollständige die Definition:

**Gutes Benehmen** = Höflichkeit signalisiert dem \_\_\_\_\_,  
dass ich seine Würde und seine \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_ Unversehrtheit achte!

2. Ordne folgende Begriffe aus dem Kasten in die passende Spalte ein:

Infektion	Erniedrigung	Angriff	Ekel	Entwürdigung
Entehrung	Beleidigung	Verachtung	Demütigung	Ansteckung

Spucken ist ein Angriff auf die ...

k _____ Unversehrtheit	s _____ Unversehrtheit

3. Kennzeichnet Spucken in der Öffentlichkeit einen gesellschaftlichen Status?

Ja     Nein    Warum?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



4. Spucken Spucker auch zu Hause?     Ja     Nein    Warum? "

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





5. Wo wird gespuckt? Was schließt du daraus?

---

---

6. Wie ist deine persönliche Meinung zum Spucken in der Öffentlichkeit?

---

---

---

---

7. Lies den folgenden Artikel.

### USA: Lebenslänglich für Spucker

**Oklahoma.** Im amerikanischen Bundesstaat Oklahoma wurde vorige Woche der 36-jährige John Marquez zu lebenslanger Haft verurteilt. Ursprünglich wurde er wegen Gewalttätigkeit gegen seine Ehefrau verhaftet, eine Tat, die ihm höchstens ein Jahr Gefängnis und 3.000 \$ Geldstrafe eingebracht hätte. John Marquez widersetzte sich der Verhaftung und spuckte einen Polizisten an.

Für diese Tat sprach der Richter eine lebenslange Haftstrafe aus.

Für „das Platzieren von Körperflüssigkeit auf einen Staatsbeamten“ kann in Oklahoma die höchstmögliche Freiheitsstrafe verhängt werden, weil die Möglichkeit einer Aids-Infizierung besteht. Da der Spucker nicht HIV-positiv ist, legt die Verteidigung Berufung gegen das Urteil ein. ■

Gilt das Gesetz für alle oder nur für Aids-Infizierte? Begründe deine Meinung.

---

---

---

8. Denke an die Definition für Höflichkeit.

Welche Form der Unversehrtheit wird in diesem Gesetz geschützt?

---

---

---



## Spucke ist kein Abfallstoff

1. Lies den Wikipedia-Artikel zum Thema „Speichel“.  
Entscheide, ob in folgenden Aussagen Speichel eine positive (+) oder negative (-) Wirkung hat und kreuze an.  
Wirkt der Speichel hier innerhalb (i) oder außerhalb (a) des eigenen Körpers?

	A		B	
	+	-	i	a
Speichel				
... hilft beim Zersetzen und Schlucken von Speisen.				
... kann Grippe übertragen.				
... speichert den Geschmack von Zigaretten.				
... enthält Immunglobuline.				
... neutralisiert Säuren.				
... kann Aids übertragen.				
... umhüllt die Zähne.				
... enthält Kalzium und Phosphat zur Remineralisierung der Zähne.				
... kann Röteln, Masern, Mumps übertragen.				
... speichert den Geschmack von Kaugummi.				
... überträgt Bakterien.				

2. Erkennst du einen Zusammenhang zwischen Spalte A und B?

---



---

3. Hat die Empfindung „Ekel“ einen Sinn?

---



---

4. Fasse deine Erkenntnis in zwei Sätzen zusammen.

---



---

## Kapitel 5: Spucken in der Öffentlichkeit

### Seite 5

1. Damit bauen sie Stress ab. Aber warum machen es dann nicht alle Sportler, zum Beispiel Hallensportler? Auch Sportler, die einen Helm tragen, tun es nicht.
2. Egal warum, ich finde es einfach nur ekelig!
3. Ob diese Männer auch im normalen Leben spuckend rumlaufen?
4. All die kleinen Jungs machen es ihren Vorbildern nach.
5. Spucke ist zum Schlucken da!
6. Fußballer kommen meistens aus unteren Gesellschaftsschichten.
7. Fußball ist eben ein echter Mannersport. Da wird gespuckt und in der Kabine wird gefurzt. Bestimmt nutzen es die Männer auch aus, dass keine Frauen in der Nähe sind. Vielleicht versuchen sie so auch, ihre Gegner einzuschüchtern. Auf jeden Fall ekelt sich keiner vor ein bisschen Spucke auf dem Rasen, danach duschen sowieso alle. Tennisspieler spucken wohl nicht, weil die Kameras da nur auf sie gerichtet sind und Tausende zugucken.
8. Spucken kann ja kein Trieb sein, sonst würden es alle Menschen tun!
9. Spucken zeigt, dass jemand bereit zur Aggression ist. Damit wird ein Revier markiert. In Filmen spucken die Anführer von Jugendgangs, bevor sie kämpfen.
10. Man entwürdigt jemanden, wenn man ihn anspuckt oder vor die Füße spuckt.

Zu 2: **Pro:** Stressabbau, „echter Mannersport“, Einschüchterung des Gegners; **Kontra:** ekelig, Vorbildwirkung, Verhalten unterer Gesellschaftsschichten, drückt Bereitschaft zu Aggression aus

Zu 3: Beispiele:

**Lehrer:** ... kommt aus schlechtem Elternhaus; **Eltern:** egal/darauf müssen die Lehrer achten; **Mitschüler:** ... ist doch normal/mit solchen Spuckern hängt' ich nicht 'rum; **Richter:** Ordnungswidrigkeit; **Rapper:** Ich mach nur, was ich will.

### Seite 7/8

Zu 1: **Gutes Benehmen** = Höflichkeit signalisiert dem Mitmenschen, dass ich seine Würde und seine körperliche und seelische Unversehrtheit achte!

Zu 2: **körperlich:** Infektion, Angriff, Ansteckung  
**seelisch:** Erniedrigung, Ekel, Entwürdigung, Entehrung, Beleidigung, Verachtung, Demütigung

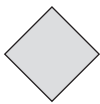
Zu 3: Ja; asozial, ungebildet, schlecht erzogen

Zu 4: Nein; Das ist ekelig! Man will den eigenen Boden nicht schmutzig machen.

Zu 5: Fußballplatz, Straße, Schulhof, öffentlicher Raum  
Einstellung ist: gehört mir nicht, ist ja egal

Zu 7: Gilt für alle, sonst dürfte jeder Gesunde spucken. „Platzieren von Körperflüssigkeit“ verletzt die Würde des Opfers. Anspucken ist ein gewaltsames Anbringen möglicher Gefahren.

Zu 8: Die seelische Unversehrtheit, die Würde des Menschen, die Würde des Staates



## Seite 9

Zu 1:

	A		B	
	+	-	i	a
Speichel				
... hilft beim Zersetzen und Schlucken von Speisen.	×		×	
... kann Grippe übertragen.		×		×
... speichert den Geschmack von Zigaretten.		×	×	
... enthält Immunglobuline.	×		×	
... neutralisiert Säuren.	×		×	
... kann Aids übertragen.		×		×
... umhüllt die Zähne.	×		×	
... enthält Kalzium und Phosphat zur Remineralisierung der Zähne.	×		×	
... kann Röteln, Masern, Mumps übertragen.		×		×
... speichert den Geschmack von Kaugummi.	×		×	
... überträgt Bakterien.		×		×

Zu 2: Wenn Speichel im Körper wirkt, ist er sinnvoll.

Zu 3: Ja, man hält Abstand von Bakterien und Viren.

Zu 4: Speichel ist innerhalb des Körpers sinnvoll, außerhalb des Körpers ist seine Wirkung negativ.  
Speichel ist nur außerhalb des Körpers ein Abfallstoff.



**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

**Hat Ihnen dieser Download gefallen?** Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Julia Flasche  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23121DA5

[www.persen.de](http://www.persen.de)